40 Jahre MOTTE

1976

Einzelpersonen und Initiativgruppen schließen sich zusammen und gründen die MOTTE – Verein für stadtteilbezogene Kultur- und Sozialarbeit e. V. Ehrenamtliche, die meistens auch aus den Gewerken kommen, richten die ersten Werkstätten ein. Sie ziehen in ein fast 90 Jahre altes Industriegebäude, eine ehemalige Schokoladenfabrik.

Helmut Schmidt wird Bundeskanzler.

Hamburg erlebt eine starke Sturmflut, deren Pegelstände höher sind als im Jahr 1962.

Leer stehende Wohnungen in der Hafenstraße werden besetzt. Ein Jahr später beginnt der Kampf um die Häuser der Hafenstraße zwischen der Stadt und den Besetzern.

Der erste CD-Spieler kommt auf den Markt.

1981

Kinder und Jugendliche der MOTTE segeln das erste Mal auf der Dove Elbe. Mit weiteren Hamburger Kooperationspartnern gründet die MOTTE 1986 das Segelzentrum Dove Elbe e.V.

1982

Das ganze Gebäude Eulenstraße 43 mit ungefähr 2000 qm wird vom Verein angemietet. Der Umbau der 1. und 2. Etage sowie der Ausbau der Dachetage zum Medienbereich werden von der Kulturbehörde Hamburg finanziell unterstützt. Die Medienwerkstatt Mottenschau e.V. zieht dort ein und gründet sich 1984 als eigener Verein.

Das Album „Thriller" von Michael Jackson kommt heraus. In den kommenden Jahren entwickelt es sich zum meist verkauften Album.

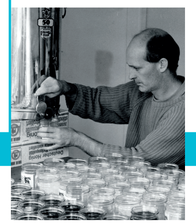
1983

„Heißer Herbst". Dieser Begriff beschreibt die Proteste gegen die Nachrüstung. Über eine Million Menschen gehen in Bonn, Hamburg und anderen westdeutschen Städten für den Frieden auf die Straße.

Aus einer Selbsthilfegruppe von Tischlern in der MOTTE entsteht ein Ausbildungsprojekt, die „Bildungswerkstatt Altona". Zwei Jahre später gründet sich die Jugendhilfe Ottensen JHO aus und 1999 wird die Kooperative Produktionsschule Altona PS.A gegründet.

1984

Bienen auf dem MOTTE-Dach: Die Imkergruppe wird ins Leben gerufen.



Das Werk des Chemiekonzerns Boehringer Ingelheim in Hamburg-Moorfleet muss aus Gründen des Umweltschutzes schließen.

In Liechtenstein wird das Frauenwahlrecht eingeführt.

1986

In Tschernobyl kommt es zu einem der schwersten Unfälle in der Geschichte der Atomenergie. Eine radioaktive Wolke zieht über Mitteleuropa.

Bürgerproteste äußern sich in vielen Stadtteilaktionen. Die MOTTE feiert ihr 10-jähriges Bestehen mit einem großen Stadtteilfest. Anwohner kämpfen für den Erhalt des MOTTE-Hühnerhofs und werden dabei vom Bezirksamtsleiter unterstützt.

1990

Eine Solar- und eine Regenwasserauffanganlage werden in der MOTTE installiert und das MOTTE-Solar-Mobil nimmt an der Hanse-Solar-Rallye teil.

„Fix und Fertig": In Kooperation mit der Mottenschau wird mit Jugendlichen ein Schauspiel für Bühne und Film zum Thema Suchtprävention entwickelt.

Die Weltgesundheitsorganisation WHO streicht Homosexualität aus dem Diagnoseschlüssel der Krankheiten.

Hamburg zieht zugunsten Berlins die Olympiabewerbung zurück.

Der Park der Roten Flora wird mit 1000 Polizisten geräumt.

Auflösung der Sowjetunion

1991

Die MOTTE initiiert Stadt(teil)bespielungen: zum Beispiel „Unerwartete Ereignisse" – Kulturaktionen in Altona an ungewöhnlichen Orten und „Ungeliebte Fremde" – eine hamburgweite Kulturaktion zum Thema geflüchtete Menschen in Hamburg.

1993

Die Organisationsentwicklung von 1993 führt im darauffolgenden Jahr zu vielen Neueinstellungen und einem Strukturwandel in der MOTTE.

In Deutschland werden fünfstellige Postleitzahlen eingeführt.

Jugendliche aus der MOTTE beim Motorcross – neben dem Segeln ein Element der Erlebnispädagogik im Jugendbereich

1995

Im US-Bundesstaat Mississippi schafft man endlich formell die Sklaverei ab.

„Grünzug Ottensen" – erste Kooperation mit dem Gartenbauamt Altona: Einweihung der Grünanlage und des Spielplatzhauses in der Mottenburger Hühnertwiete

1996

Ottenser Jubiläumssommer: 20 Jahre MOTTE, 15 Jahre Kunstwerk, 25 Jahre Fabrik. Zum Jubiläum initiiert die MOTTE „Kooperation sichtbar machen", eine Fachdiskussion zu Soziokultur und Vernetzung im Stadtteil mit Ausblicken auf Stadtteilkulturarbeit in der Zukunft.

Der erste Black History Month findet in Hamburg statt.

1997

Die Bürgerschaft beschließt das Projekt HafenCity.

„Harry Potter und der Stein der Weisen" wird veröffentlicht.

Nach der Auflösung der Teestube im 1. Stock wird ein Café im Erdgeschoss eröffnet. Die bauliche Veränderung öffnet die MOTTE zum Stadtteil. Ein Jahr nach Beginn ist der laufende Kindertreff ein voller Erfolg.

1998

Die MOTTE initiiert ein Stadtteilfest für Altona – die „altonale" –, an dem sich Initiativen, Vereine, Bezirk, Einzelhandel und Gewerbe beteiligen. Für 5 Jahre übernimmt die MOTTE die Geschäftsführung und die Organisation. Das erste Kulturfestival findet 1999 statt.

In Bayern entscheidet ein Volksentscheid darüber, dass der Passus zur Todesstrafe aus der bayrischen Landesverfassung gestrichen werden soll.

1999

Die Bundesregierung zieht von Bonn nach Berlin.

In Zusammenarbeit mit dem Internationalen Bund beginnt die Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Flüchtlinge. In der MOTTE werden Sprachkurse und Projekte angeboten.

Die Jugendhilfe Ottensen eröffnet das Restaurant „Zum kleinen Zinken", mit nach Einkommen gestaffelten Preisen und Kulturprogramm in den Räumen der MOTTE.

2000

Auszeichnungen für MOTTE-Projekte: Der MOTTE-Chor unter der Leitung von Axel Pätz gewinnt mit seiner Ottensen-Hymne den 1. Preis beim NDR Stadtteilwettbewerb; das Filmprojekt des Jugendbereichs gewinnt den 1. Hauptpreis bei der Jugendmediale „abgedreht".

Einrichtung der ersten deutschen Babyklappe in Hamburg Altona

Michael Schuhmacher wird zum ersten Mal Formel-1-Weltmeister.

Ronald Schill, Gründungsvorsitzender der „rechtsstaatliche Initiative", wird Zweiter Bürgermeister und Innensenator Hamburgs. Ole von Beust (CDU) koaliert mit der Schill-Partei und der FDP, um die SPD-Regierung abzulösen.

2001

25 Jahre MOTTE – Buchveröffentlichung: Neue Dialoge – Geschichte und Perspektiven der Stadtteilarbeit.

Auf der Freiwilligenbörse des von der MOTTE initiierten Aktivoli-Netzwerkes stellt die MOTTE neben ca. 80 Institutionen die mobile Holzwerkstatt vor. Die erste Freiwilligenbörse fand 1999 statt.

2002

Emmanuel Peterfalvi als Alfons: Die Premiere seines allerersten Bühnenprogramms „Alfons: Seine schönsten Umfragen" findet in der MOTTE statt. Der Veranstaltungsbereich der MOTTE bietet vielen Künstlern eine Bühne: Sowohl Jugendliche als auch Profis haben hier Auftritte.

Der Euro wird eingeführt.

2006

Die Förderung der Medienstiftung ermöglicht die Einrichtung eines Tonstudios. Ab 2007 entstehen erste Audioproduktionen. Die MOTTE feiert mit der Kulturpolitischen Gesellschaft 30-jähriges Jubiläum. Eingeladen wird in die FABRIK zur Fachtagung „Kultur als Motor der Stadtentwicklung".

Im März fegt ein Tornado über Hamburg

2009

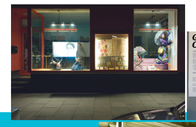
Der Mietvertrag der MOTTE kann um weitere 30 Jahre verlängert werden. Start von umfangreichen Bausanierungen. Bis 2020 bleibt die MOTTE Baustelle. 2010 fließt die erste Million für die Grundsanierung des Gebäudes zur Standortsicherung in Ottensen.

Dies ist der Auslöser für bauliche Investitionen bei vielen Zentren in Hamburg.

Im Gängeviertel schaffen Künstler, politisch Aktive und sozial Engagierte Raum, in dem Neues entstehen kann durch Kunst, Kultur und Gespräche, in Ateliers, Wohnungen und sozialen Projekten.

2010

Vor 100 Jahren wurde am 15. Mai der Sportverein St. Pauli gegründet



„Direkt nach Altona": Mit einer filmischen Installation begeht die MOTTE das 700-jährige Jubiläum Ottensens. Durch Interviews mit Menschen, die in Ottensen leben oder arbeiten, wird der Wandel des Stadtteils thematisiert.

2011

Hamburg ist Umwelthauptstadt Europas. Viele Bürger und Verbände sehen diese Entscheidung kritisch.

Tsunami- und Atomkatastrophe in Fukushima

Die Initiative Ohrlotsen wird zum erfolgreichen Modellprojekt entwickelt und mit dem MIXED UP Preis der BKJ Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung ausgezeichnet. Seit 2007 initiiert die MOTTE Projekte in der Kulturellen Bildungsarbeit. Auditive Medien stehen dabei im Vordergrund.

2012

Die zweite Phase des internationalen und interkulturellen Erinnerungs- und Verständigungsprojektes „Sound in the Silence" findet in Polen statt. Neuer Kooperationspartner wird ENRS, European Network Remembrance and Solidarity.

Der Arabische Frühling geht ins zweite Jahr. In Syrien herrscht Bürgerkrieg.

2014

Die 17-jährige pakistanische Schülerin Malala Yousafzai bekommt den Friedensnobelpreis verliehen. Sie kämpft für die Rechte von Kindern und Jugendlichen und ist die bislang mit Abstand jüngste Person, die einen Nobelpreis erhalten hat.

Nach einer Vereinskrise im Jahr 2013 wird im Rahmen einer Organisationsentwicklung ein neuer Strukturaufbau in der MOTTE erarbeitet.

2016

Grünanteil.net wird nach einem Jahr Konzeptphase und zwei Jahren der Umsetzung zum Projekt der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet.

Die MOTTE und die Kulturpolitische Gesellschaft feiern im Juli gemeinsam ihr 40-jähriges Jubiläum. Am 17.7. lädt die MOTTE zum Haus- und Gartenfest ein.

Am 8. November finden die Präsidentschaftswahlen in den USA statt.

Die Hamburger Stadtteilkulturzentren beteiligen sich mit vielfältigen Projekten, um geflüchteten Menschen das Ankommen in Hamburg zu erleichtern. Der Landesverband Stadtkultur Hamburg informiert über die Kulturarbeit für und mit Geflüchteten in Hamburg unter: www.willkommenskultur-hamburg.de

www.dieMOTTE.de